liche Shiitakestamm-Luftkulturen gestaltet. Die Austernseitling Baumstämme im Erdtopf passen gut in jeden Garten, Balkon oder Hof. In 15 oder 20 Liter-Töpfen können zudem schattenverträgliche mehrjährige Wildkräuter wie Giersch oder Bärlauch neben die Stämme gepflanzt werden. Die Pflanzen sorgen für weiteren Schatten und sind gute Feuchtigkeitsanzeiger. Essen kann man sie natürlich auch.

Bezugsquelle

Fertige beimpfte Stämme mit Austernseitling (auf Erle / inkl. Wildkräuterbepflanzung) und Shiitake (auf Eiche, Hasel und Birke) als Luftkultur können beim Autor dieses Textes, inklusive entsprechender Kulturanleitung, bestellt werden.

Kontakt: Niko Reinberg,
Tel: 0650 7170177,
Mail: nikolaus.reinberg@gmail.com,
www.sonnenbaumgarten.at

Ein Austernseitlingtopf

„Shiva" – die Wohlfühlpflanze!

Jedes Jahr überraschen die steirischen Blumenschmuck Gärtner mit der Blume des Jahres wie z.B. dieses Jahr der „Violetta", dem pflegeleichten Dauerblüher und auch mit dem österreichweiten Gemüse des Jahres, diesmal „Pauli Pepper" dem schmackhaften Grillpaprika.

Nun gibt es erstmals auch eine Pflanze des Jahres: Die Wohlfühlpflanze „Shiva" – eine zertifizierte CBG-Hanfpflanze, produziert von Werner Eberhart vom Blumenhof Bender in Bad Radkersburg.

Die Zierpflanze reiht sich wunderschön ein in einen Wohlfühlgarten mit Bambus, Gingko, Kamelie, Magnolie und dem japanischen Ahorn oder Cornus. Somit sind Duft und Schönheit vereint und mit ein paar dekorativen Accessoires, einem kleinen Teich oder Springbrunnen schaffen Sie sich Ihr eigenes Wohlfühlplatzerl inmitten Ihres Gartens.

Was steckt eigentlich hinter der Geschichte der Hanfpflanzen?

Der Hanf zählt zu den ältesten, wertvollsten und nachhaltigsten Kulturpflanzen und ist mit dem Hopfen verwandt. Es ist eine einjährige krautige Pflanze und stammt vermutlich aus Ostasien im frühen Neolitikum, der Jungsteinzeit, ca. 9500 vor Christi.

Aus ihr wurden Seile, Segeltuch und Sehnen für Langbogen und Bekleidung gefertigt, da er widerstandsfähig gegenüber Salzwasser, elastisch und reißfest ist. Sogar Bayer Levi Strauss produzierte bereits 1870 die erste Jeans aus Hanf. Gutenberg druckte 1455 seine berühmte Gutenberg-Bibel auf Hanfpapier. Henry Ford produzierte 1941 sogar ein Auto aus Zellulosefasern aus Hanf, Sisal und Weizenstroh, welches mit Hanföl betrieben werden sollte. Bis heute verwendet man Hanf-Dämm- und Isolierstoffe beim Hausbau oder als Basis für Farben, Lacke, Waschmittel und Futtermittel (hoher Protein- u. Fettanteil) und Seifen.

In den Medien wird immer viel über die Hanfpflanze verbreitet. Was gibt es Wissenswertes über ihre Wirkung?

Diese älteste Naturheilpflanze hat 483 natürliche Inhaltsstoffe und ist reich an Antioxidantien, Omega-3-Fettsäuren, Vitamin E, B-Vitaminen und allen neun essenziellen Aminosäuren. Cannabis übt seine Wirkung über die körpereigenen Cannabinoidrezeptoren aus, die von den Inhaltsstoffen von Cannabis aktiviert werden.

Die erste Erwähnung der heilsamen Wirkung von Hanfextrakten findet sich in einem mehr als 2300 Jahre alten Sanskrit-Text. (Altindische Sprache). Noch im 19. Jahrhundert ge-

hörten alkoholische Cannabispräparate zu den am häufigsten verwendeten Medikamenten in Europa. Die Ächtung als Rauschmittel in der Mitte des 20. Jahrhunderts führte jedoch dazu, dass die in der Alternativmedizin beschriebene, heilsame Wirkung des Hanfs in den Hintergrund gedrängt wurde:

In der Alternativmedizin wird sie auch angewandt bei: Multipler Sklerose, Grünem Star, dem Tourette-Syndrom, Rheuma, chronischen Darmerkrankungen und Depressionen. Bei zahlreichen weiteren Krankheiten wird vermutet, dass Cannabis-Produkte eine positive Wirkung zeigen.

„Shiva" ist auch Bodenverbesserer und Schmuckpflanze.

Viele Projekte und Forschungsstationen nutzen den Hanf seit langem mit seinen teilweise bis zu 2 Meter tiefen Wurzeln großflächig für die Bodenverbesserung und Verbesserung der Gewässer, da durch die nachhaltige Bewirtschaftung und ökologische Landwirtschaft das Grundwasser geschont wird.

Es handelt sich um eine einjährige, krautige Pflanze, die bei einer Tageslänge unter 14 Stunden zum Blühen kommt. Sie ist sehr robust gegen Schädlinge, verträgt jedoch keine Staunässe. Gepflanzt wird sie in lockerem Boden mit einer Handvoll Schafwollpellets. Da sie sehr hoch und dicht werden kann wird diese Schmuckpflanze gerne auch als Sichtschutz verwendet.

Hanf stellt grundsätzlich keine besonderen Ansprüche an die Bodenqualität und gedeiht fast überall. Zufriedenstellende Erträge bringt er auf humusreichen, tiefgründigen Böden mit einem hohen Nährstoffanteil mit geregelter Wasserversorgung und ausreichender Wärme. Das Stroh der verwelkten Pflanzen eignet sich zudem hervorragend als Dünger.

In den Medien wird viel über CBG und CBD berichtet und es gibt viele Studien und wissenschaftliche Forschungen. In der Alternativmedizin wird Hanf seit langem für die unterschiedlichsten Therapien verwendet – wir Blumenschmuck Gärtner präsentieren „Shiva" jedoch ausschließlich als Zier- und Schmuckpflanze, bzw. Bodenverbesserer.